

## SEU\_12: Allergie, Neurodermitis, Asthma bronchiale, bronchitisches Syndrom

Nach einem Anstieg zwischen 2008 und 2009 nahmen die Häufigkeiten der hier untersuchten Diagnosen des „atopischen Feldes“ zwischen 2009 und 2012 sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen kontinuierlich ab. Der Befund „Allergie“ wird beim Screening seit seiner erstmaligen Erfassung (2009) kontinuierlich und deutlich seltener diagnostiziert.

Ein Vergleich mit den Häufigkeiten atopischer Screening-Befunde bei der SEU in anderen Bundesländern ist schwierig, weil kaum entsprechende Werte veröffentlicht sind. Dort wo Vergleichswerte gefunden wurden, zeigte sich für Sachsen-Anhalt einmal eine höhere Prävalenz (Neurodermitis, zu beachten ist allerdings die abweichende Definition im Vergleichsland Mecklenburg-Vorpommern) und dreimal eine geringere Prävalenz (Allergie, Asthma, bronchitisches Syndrom).

Land	U-Jahr	Neurodermitis*	Allergie	Asthma bronchiale	Bronchitisches Syndrom
ST	2012	4,2%	2,6%	1,4%	0,6%
Mittelwert andere Länder		3,6%	4,4%	2,8%	1,1%
NRW	2010			2,1%	1,1%
SH	2010		4,4%	3,8%	
MV	2011	3,6%		2,5%	

\* in MV \*Ekzem\*

(Quelle: Kindergesundheitsberichte und/oder AOLG-Indikator 3.57 in den GBE-Internetangeboten der betr. Länder)

Ob der Rückgang der atopischen Screening-Diagnosen in Sachsen-Anhalt und die Abweichungen im Vergleich zu Werten aus anderen Bundesländern ausschließlich epidemiologische Gründe haben, oder ob sie auch durch zufällige oder systematische Veränderungen/Unterschiede der Diagnostik in einzelnen Gesundheitsämtern in Sachsen-Anhalt bewirkt werden, kann hier nicht abschließend entschieden werden. Der weitere Verlauf der Prävalenzen der atopischen Diagnosen sollte beobachtet werden, vor allem in Hinblick auf die für das Jahr 2014 geplante Reform der SEU in Sachsen-Anhalt (Einführung strengerer Standardisierungskriterien).

Stand der Daten: 2012